WÄCHTERRUF
GEBETSNETZ FÜR DEUTSCHLAND

FEBRUAR 2018
GEBET FÜR DEUTSCHLAND · AKTUELLE INFORMATIONEN

18 Jahre Wächterruf

Volljährig! Ich staune über Gottes Gnade: Schon 18 Jahre lang gibt es euch treue Beter, die Tag-und Nacht unser Land im Gebet vor Gott bringen. Gott belohnt alle, die ihn suchen! Ich bin sicher, dass es im Herzen Gottes eine große Dankbarkeit gibt für jeden, der mitbetet. Und ich möchte euch daher in Seinem Namen „Dankeschön" sagen. Gegen alle Widerstandskraft des Feindes, zieht ihr mit Gott an dem Liebesseil, dass Er um dieses Land geschlungen hat und lasst es nicht los. Unser Gebetziel bleibt dabei: Dass Gottes Herrlichkeit und Ehre in diesem Lande sichtbar werde!

Hat sich etwas in diesen 18 Jahren verändert? Ja! Zu dem Netzwerk der Fürbitte hat Gott das Netz der Gebetshäuser mit Schwerpunkt Anbetung hinzugefügt. Bei der MEHR-Konferenz im Januar versammelten sich 11.000 zumeist junge Leute, die voller Verlangen danach waren, Gott die Ehre zu geben und von Jesus zu lernen. Im Jahr 2008 waren es nur ca. 100. Es ist ein Momentum des Heiligen Geistes im Land zu spüren, auch wenn es äußerlich noch nicht durch eine Veränderung in der Gesellschaft sichtbar geworden ist. Bleiben wir dran im Gebet!

Herzlichen Dank auch für alle finanzielle Unterstützung. Der Wächterruf freut sich in diesem Monat auf dein Geburtstagsgeschenk!

-RS-

Wenn mein Volk sich demütigt…

Im letzten Gebetsbrief haben wir begonnen, intensiv Gott zu suchen, damit Er den Geist der Buße für die Gemeinde Jesu und alle Menschen in unserem Land uns noch einmal schenken möge. Im Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern (14.2. bis 31.3.). Wir möchten gemeinsam mit einer Bußinitiative um Prinz Philip von Preußen, den Marienschwestern und Harald Eckert dazu aufrufen, dass wir uns vor Gott gemäß 2 Chr 7,14 demütigen und Sein Angesicht suchen, damit unser Land geheilt werden kann. Beim Fasten demütigen wir uns vor Gott, weil wir von Ihm allein die Hilfe erwarten. Wir machen uns bewusst schwach und abhängig – darauf stehen große Verheißungen! Vom Wächterruf rufen wir zu einer 24/7 Fasten-und Gebetskette in den ersten zwei Wochen ab dem 18.2. und in der letzten Woche vor Ostern auf. Dafür schalten wir unseren 24/7 Gebetskalender auf der Webseite frei. Konkrete Gebetsinhalte und Vorgehensweise werden wir in einem Sonderblatt am 8.2. veröffentlichen. Wir wollen beten, dass Gottlosigkeit und Unglaube durch die Kraft des Evangeliums überwunden werden. Die zunehmende Gottlosigkeit in unserem Land ist bedrückend. Atheistische Verbände verlangen für ihre Überzeugung inzwischen mehr Mitsprache in gesellschaftlichen Institutionen (z.B. Rundfunkrat). Es gibt immer mehr Menschen, die sich dem Glauben verweigern. Die entscheidende Sünde, von der der Heilige Geist die Welt überführt, ist keine einzelne Tatsünde, sondern es ist ihr Unglaube (Joh 16,8)!

Gebet:

- **Dass sich viele Christen in der Fastenzeit aufmachen, um Gott zu suchen (Hos 6,1-3)**
- **Um eine mächtige Wirkung des Heiligen Geistes nach Joh 16,8-11**
- **Bitte um Vergebung für alle Gotteslästerung und Rebellion gegen Gottes gute Gebote (2 Mo 22,27; Jes 1,4) – und dass sein „Name geheiligt werde" (Mt 6,9)**

-RS-

Koalitionsverhandlungen

Eine Union, die sich angesichts des AfD-Erfolgs bei der Bundestagswahl mehr um konservative Wähler kümmern möchte, traf bei den Sondierungsgesprächen auf eine SPD, die sich eigentlich in der Opposition erneuern und ein sozialeres, linkeres Profil zulegen will. Mit viel Mühe kam dann ein Sondierungspapier heraus, bei welchem die SPD-Spitze auf ihrem Parteitag Nachbesserungen versprach und die CDU dies sogleich ablehnte. Der Wille der Kanzlerin, im Amt zu bleiben, und der Wille von Martin Schulz, SPD-Vorsitzender zu bleiben, beförderte die Kompromissbereitschaft beider Parteispitzen. Ist das eine gute Grundlage für eine neue Große Koalition? Der SPD-Parteitag offenbarte eine gespaltene Partei und der kommende SPD-Mitgliederentscheid über das Ergebnis der Koalitionsverhandlungen macht es unsicher, ob es überhaupt erneut dazu kommen wird. Wenn es eine CDU/CSU-SPD-Koalition geben sollte, kann das dennoch eine Chance sein, dass Deutschland wieder gut regiert und den vielen Nöten in der Gesellschaft begegnet wird. Es ist wichtig, dass unser Land seine Rolle in Europa und der Welt nach Gottes Absichten ausfüllt.

Gebet:

- **Dass ein Koalitionsvertrag ausgehandelt wird, der dem Prinzip der Gerechtigkeit folgt und die Gesellschaft wieder mehr eint (Ps 33,5; Spr 21,13)**
- **Für ein aufrichtiges Suchen nach innovativen, zukunftsorientierten und zugleich werteorientierten Vereinbarungen in den Politikfeldern (Hebr 1,8; Spr 8,13-14)**
- **Dass Personen für Ministerien ausgewählt werden, die nach Gottes Rat und Segen fragen und ein Herz für Israel haben (Ps 33,11; 1Mo 12,3)**

-JB-

Antisemitismusbeauftragter der Bundesregierung

Am 18.01.18 beschloss der Bundestag mit großer Mehrheit einen Antrag zum wirkungsvolleren Kampf gegen Antisemitismus. Die künftige Regierung soll dazu auch einen Antisemitismusbeauftragten berufen. 70 Jahre nach Ende des NS-Regimes haben erneut eine zunehmende Zahl jüdischer Menschen Angst, in Deutschland zu leben. Sie fürchten und erleben sowohl verbale als auch körperliche Attacken. „Du Jude" gilt an Schulen als Schimpfwort – oft, aber nicht nur, unter jungen Muslimen. Noch immer ist der größte Teil der antisemitischen Delikte rechtsextrem motiviert. Eine ansteigende Bedrohung geht jedoch auch von antisemitischen Zuwanderern aus. Der Bundestag fordert nun eine schnellere Ausweisung solcher Zuwanderer, die Hass oder Hetze gegen

Juden verbreiten. Am 12.12. wurden in Berlin Israel-Flaggen durch arabische und palästinensische Demonstranten verbrannt, was einen Aufschrei in Medien und Politik auslöste. Dennoch wiederholte Außenminister Gabriel, bei einer öffentlichen Antisemitismus-Veranstaltung in Berlin-Kreuzberg am 13.12., seine Wertung der israelischen Politik im Westjordanland als Apartheid-Regime, die er 2012 auf Facebook kundtat. Er nährte damit antiisraelische Vorbehalte und die Lüge von Israel als Unterdrückerstaat, während er Lob der Hamas erntete. Ein künftiger Antisemitismusbeauftragter müsste sich dann auch mit derartigen Äußerungen befassen! Die Wirksamkeit eines solchen Postens ist umstritten, und doch wäre er ein Zeichen, dass für die Regierung der Kampf gegen Antisemitismus wichtig ist.

Gebet:

- **Überführung, Umkehr und Reinigung von Antisemitismus (Sach 2,12)**
- **Für Gottes Wahl bei der Berufung eines Antisemitismusbeauftragten (Ps 10,15)**
- **Für eine pro-israelische Besetzung des Außenministeriums in der neuen Regierung (1 Mo 12,3)**

-TF-

Schutz für Kinder

Kinder sind die Zukunft eines Landes. Es ist wichtig, dass sie besonders geschützt werden. Kinder wachsen mit vielen Gefahren auf: Noch nie war der Zugang zu Gewalt und Pornografie nur 1-2 „Klicks" im Netz entfernt. Bei 20.000 Kindern jährlich wird inzwischen schon Mediensucht diagnostiziert. Sie werden darüber hinaus auch politisch/ideologisch vereinnahmt. Die Genderideologie verfolgt Pläne, Kinder hinsichtlich ihrer Vorstellung von sexueller Vielfalt schon früh zu prägen.

Nun fordern Union und SPD in ihren Parteiprogrammen, „Kinderrechte" im Grundgesetz (GG) zu verankern. Problematisch ist diese Forderung deshalb, weil Eltern (und nicht der Staat) laut GG das primäre Erziehungsrecht haben. Man ging dabei davon aus, dass Eltern grundsätzlich besser als der Staat wissen, was für ein Kind gut ist. Eine Verankerung von „Kinderrechten" im GG birgt in sich die Gefahr, den Erziehungsauftrag der Eltern zu untergraben und dem Staat ein Zugriffsrecht gegen die Eltern einzuräumen. Schon jetzt schreibt das GG Kindern dieselben Rechte wie Erwachsenen zu – extra Rechte braucht es nicht.

Gott will Kinder so früh wie möglich mit sich bekannt machen und Er will sie schützen. Wir brauchen dringend eine „Kultur des Lebens", in der Kinder (auch die Ungeborenen) beschützt und bewahrt werden.

Gebet

- **Für eine Familienpolitik, die Elternrechte bewahrt (5Mo 6,7), Familie stärkt und unsere Kinder schützt**
- **Dass in das Amt des Familienministeriums eine Person nach Gottes Herzen kommt (Apg 13,22)**
- **Dass Kinder Jesus früh finden und in seinem Reich dienen (Lk 18,16; Ap. 2,17)**

-AS-

Zunehmende Gewalt gegen Rettungskräfte

Immer öfter werden Rettungskräfte wie Feuerwehr, Rettungssanitäter oder Polizisten im Einsatz angegriffen, beschimpft, bespuckt und teilweise sogar mit dem Tod bedroht. Rettungswagen werden auf der Autobahn nicht durchgelassen, Feuerwehrkräfte werden an der Brandlöschung gehindert. Viele Helfer arbeiten ehrenamtlich. Unsere Gesellschaft ist dringend auf ihre Hilfe angewiesen.

Gebet:

- **Segnen wir in diesem Monat besonders alle Polizisten, Sanitäter und Feuerwehrleute und beten für ihren Schutz (Ps 31, 20-21)**

-RS-

Afrikanische Schweinepest

Große Sorge bereitet der deutschen Landwirtschaft die näherkommende Afrikanische Schweinepest (ASP), denn in Osteuropa wurden bereits Fälle von mit dem Virus infizierten Schweinen gemeldet. Die Tierseuche breitet sich schon seit Jahren in Russland und dem Baltikum aus und könnte Westeuropa bald erreichen. Für Menschen ist der Virus ungefährlich, aber für die Tiere ist er tödlich. Einen Impfstoff gibt es nicht. Zur Prävention wird der Wildschweinbestand in Deutschland gezielt reduziert, aber Wildschweine könnten sich schon durch ein achtlos weggeworfenes infiziertes Wurstbrot aus Osteuropa anstecken. Groß ist die Angst davor, dass der Virus dann auch Hausschweine in Deutschland erreicht. Viele Bauern würden über Nacht in eine Existenzkrise geraten. Die ASP konfrontiert uns auch mit unserem Umgang mit Zuchttieren. Nicht selten leben unsere Tiere unter erbärmlichen Bedingungen – nur so kann Fleisch so preiswert angeboten werden. Gott achtet Tiere (Jon 4,11; Mt 10,29). Er hat uns den Nutzen erlaubt, gibt uns aber auch Verantwortung, wie wir mit ihnen umgehen. Die Nachfrage für Produkte aus tiergerechter Haltung steigt. Discounter bieten nun Fleischprodukte aus verbesserter Tierhaltung an. Vielleicht ein erster Schritt. Viele halten den Ausbruch der ASP in Deutschland für unaufhaltbar. Bitten wir Gott um ein Wunder!

Gebet:

- **Wir stellen unsere Landwirtschaft und Tiere unter Gottes Segen und Schutz (Ps 91,1-5; 5Mo 28,4)**
- **Für mehr Tierwohl bei der Massentierhaltung (Spr 12,10)**

-AS-

Hinweise:

Ab 9.2. ist das Sonderblatt für die Fasten-und Gebetszeit auch auf unserer Webseite abrufbar
http://bit.ly/2rxuLmY

Am 28.2. ist Anmeldeschluss für das Wächterruf-Gebetsseminar „Regierendes Gebet II" in Craheim (www.gebetsseminar.de)

16.-18.2. Münchener Sicherheitskonferenz
18.-22.2. Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Gottes Segen wünschen euch
Rosemarie Stresemann und Team